

Leserbrief zum Europera Konzert in der St. Johanniskirche

Hochkultur im Dreiländereck konnte man am vergangenen Freitag wieder einmal in der Zittauer St. Johanniskirche erleben. Ein derartig professionelles und lebendiges Konzerterlebnis junger Künstler aus drei Ländern können die großen Konzerthäuser wohl kaum bieten.

Die Johanniskirche als Veranstaltungsort, welche vor 20 Jahren das Zentrum der Friedlichen Revolution in der Oberlausitz war, scheint ideal um den europäischen Gedanken über die Musik mit Leben zu füllen.

Leider sehen dies einige wenige Menschen in Zittau anders. Schade. Wäre es doch eine Chance die Geschichte dieses Gotteshauses fortzuschreiben und die St. Johanniskirche als Ort der Zusammenkunft für Menschen gleich welcher Konfession zu nutzen.

Als Christ macht es mich betroffen, dass auf so persönlicher Ebene ein Streit ausgetragen wird und die so gepriesene Nächstenliebe hinten ansteht.

Ohne das Wirken des Fördervereins der Johanniskirche wäre dieses bedeutende Baudenkmal heute wohl nicht das, was es ist. Ich wünsche mir, dass die handelnden Personen Vernunft walten lassen und wieder zueinander finden. Mit diesem Wunsch bin ich in Zittau sicher nicht alleine.

Stephan Meyer, Oderwitz